



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

177 (17.4.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-357746](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-357746)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlagspreis: Durch Träger frei Haus monatlich RM. 2.—, in anderen Bezugsstellen abgeholt RM. 2.50, durch die Post RM. 3.—, einschließlich Zustellgebühr. — Adressstellen: Postfach 4, Hauptstraße 42, Schwabingerstraße 19/20, Reichstraße 12, No. Friedrichstraße 4, Po. Hauptstraße 64, W. Oppauer Straße 6, He. Hülfsstraße 1. — Erscheinungsort: wöchentlich 12 mal.

Anzeigenpreis: Im Anzeigenblatt RM. 4.— bis 10 mm breite Zeilenlänge; im Restblatt RM. 2.— bis 7 mm breite Zeile. Nur im Voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Wacht nach Tarif. — Für das Verleihen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telegraphische Aufträge keine Gewähr. — Geschäftshaus Mannheim.

Abend-Ausgabe

Freitag, 17. April 1931

142. Jahrgang — Nr. 177

Die Zollverhandlungen gehen weiter

Bereite Auffassung über die Haltung Oesterreichs - Bisher technische Vorbereitungen der Zollunion - Veröffentlichung der Curtius-Note

Die deutsche Note

Telegraphische Meldung
— Genf, 17. April.

Das Schreiben der deutschen Regierung ist heute vom Völkerbundsekretariat veröffentlicht worden. Die Note wurde sämtlichen Mitgliedern des Völkerbundes und den Teilnehmern an der Tagung der Europakommission zugehört. Die deutschen Entwürfe sind bereits auf die Tagesordnung gesetzt worden.

Der Vorkant der Curtius-Note

Am Hinblick auf die von dem Organisationskomitee vorgelegenen Bestimmungen über die Festlegung der Tagesordnung des Studienausschusses für die europäische Union bezieht sich nicht nur auf die deutsche Regierung zu beantragen, daß auf die Tagesordnung der am 15. Mai stattfindenden Sitzung des erwähnten Studienausschusses unter seiner Leitung (Wirtschaftsfragen) die folgenden beiden Punkte gesetzt werden:

1. Entwicklung der Zollverhältnisse in Europa

Erklärung: Die deutsche Regierung hält es für nützlich, nochmals die Lage zu diskutieren, die durch die gegenwärtigen Zollverhältnisse in Europa und durch das Scheitern des Genfer Handelsabkommens vom 24. März 1930 entstanden ist.

Die deutsche Regierung wünscht, daß die Verhandlungen über die Zollverhältnisse mit der österreichischen Regierung verhandelt werden. Sie hält es weiterhin für erwünscht, daß die Möglichkeiten, die sich aus der Verständigung von Präferenzfällen für die Verbesserung des europäischen Warenverkehrs ergeben, bei dieser Gelegenheit erneut erörtert werden.

2. Zollfreiheit von Verkehrsmitteln für Motorfahrzeuge bei Grenzüberquerungen, an Lande, zu Wasser und in der Luft.

Erklärung: Die Verwendung von Motorfahrzeugen im europäischen Verkehr hat auf allen in Betracht kommenden Gebieten — an Lande, zu Wasser und in der Luft — in den letzten Jahren in außerordentlichem Maße zugenommen, ohne daß die europäischen Staaten auf dem Gebiete ihrer Zollbestimmungen, insbesondere hinsichtlich der Gewährung von Zollfreiheit für die Motorfahrzeuge im grenzüberschreitenden Verkehr dieser Entwicklung hinreichend in vollem Maße Rechnung getragen hätten. Dieser Umstand hat auch diejenigen europäischen Staaten, die an sich geneigt wären, den sich aus dieser Verkehrsentwicklung ergebenden Bedürfnissen zu entsprechen, von einer Regelung dieser Frage bisher abgehalten.

Eine einheitliche Regelung, die den europäischen Verkehrsbedürfnissen und den fiskalischen Interessen der europäischen Länder in gleichem Maße Rechnung zu tragen hätte, erscheint daher erwünscht.

Schuber wurde mißverstanden

Der österreichische Außenminister hat eine Anfrage mehrerer ausländischer Gesandter dahin beantwortet, daß Oesterreich die Besprechungen über die deutsch-österreichische Zollunion im Völkerbundrat, zu denen es sich bereit erklärt, abwarten werde, umso mehr als es inzwischen mit internen Arbeiten beschäftigt sei.

Diese Note wird verschiedentlich so gedeutet, als ob man in Wien hätte Ruhe bekommen habe und als ob eine Unterbrechung in den deutsch-österreichischen Verhandlungen eintreten sei. Diese Auffassung ist, wie aus dem zehnjährigen Verlauf der Verhandlungen zu ersehen ist, durchaus unzutreffend. Wie es aus dem Schluß der österreichischen Verhandlung, die in Uebereinkunft mit der Wilhelmstraße erfolgt ist, ausdrücklich hervorgeht, sind auf beiden Seiten die vorbereitenden Arbeiten der Maffors in vollem Gange. Sie werden

ohne Rücksicht auf die bevorstehende Völkerversammlung

fortgesetzt. Es liegt auf der Hand, daß eine gründliche Prüfung der Materie durch die einzelnen Minister erfolgen wird. Man befindet sich also entsprechend in einer Zwischenphase. Das Ziel, zu dem unverrückbar festgehalten wird, ist nach wie vor die Zollunion.

Künftig wird man in Wien wie in Berlin jedem Vorteil aufmerksam nachgehen, das, wie der österreichische Vorkant der europäischen Zusammenkünfte zeigen soll. Die deutsch-österreichischen Verhandlungen werden aber durch diesen Vorkant in keiner Weise gehemmt werden. Die Wiener Note hat lediglich den Zweck, der Kenntnis der sich bei gewissen ausländischen Stellen bemerkbar machte, entgegenzusetzen und sie durch Klarstellung des wirklichen Sachstandes erneut als unbegründet zu erweisen.

Einigung zwischen Madrid und Barcelona



Die führenden Mitglieder der neuen Regierung

Präsident Jimena, Ministerpräsident Caballero, Außenminister Ferrer, Justizminister Ferrnando de los Rios

Staat im Staat

Telegraphische Meldung

Die „Times“ melden aus Barcelona, Oberst Macia hat gestern am späten Abend eine Vereinbarung mit Madrid wegen Kataloniens erreicht. Die Bezeichnung „Katalanische Republik“ wird aufgegeben werden, und das Land wird den Namen „Katalanischer Staat in der spanischen Republik“.

Romanones mahnt zur Einigkeit

Grat Romanones, der letzte königliche Außenminister, hat dem Madrider Korrespondenten des „Matin“ folgende Erklärung über seine Stellungnahme zur Ausrufung der Republik in Spanien gegeben:

„Ich wünsche heute aufrichtig vor allem, daß das republikanische Regime in Spanien diese Würde tragen möge. Die Regierung braucht große Stärke und einstimmige Unterstützung durch das Volk, um

ihre ungeheuren Aufgaben zu lösen. Wenn die Regierung diese Unterstützung nicht findet, könnten abenteuerliche Ereignisse bevorstehen. Andererseits darf sich die Regierung nicht zu demagogischen Uebertreibungen hinreißen lassen. Das ist die einzige die schlimmste Gefahr, die droht. Das republikanische, wie das monarchische Regime Spanien muß ein einziges Volk bleiben. Das Vergangene gehört jetzt eben der Vergangenheit an. Man muß nun der Zukunft mit Vertrauen entgegenblicken.“

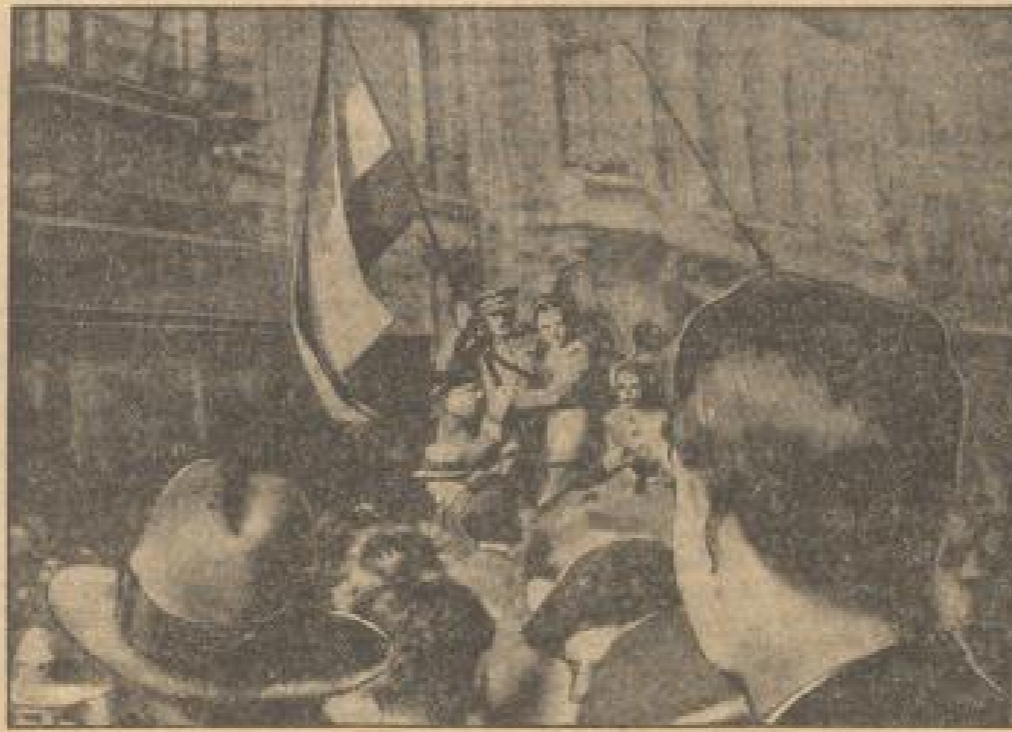
Franco wieder in Madrid

Telegraphische Meldung

— Madrid, 17. April.

Fliegermajor Franco und andere politische Flüchtlinge, die sich in Paris aufhielten, sind gestern in der neunten Abendstunde in Madrid eingetroffen, wo sie von einer großen Menschenmenge begeistert begrüßt wurden.

Das erste Junkbild aus Madrid



Karte mit Revolutionären in den Straßen von Madrid. Die Fahne hat die Farben der Republik: Rot-Gelb-Blau.

Dieses Bild gelangte von Madrid im Sonderzug nach Paris, von dort wurde es in 20 Minuten nach Berlin telegraphisch übertragen, wobei das Bild, das mit der Bahn 40 Stunden gebraucht hätte, nach 9 Stunden 20 Min. in Berlin einz traf. (Übertragen durch Funkstation Fernort-Times.)

Briands Gegenplan

Telegraphische Meldung

— London, 17. April.

Ferrinox meldet dem „Daily Telegraph“ aus Paris:

Um seine durch die österreichisch-deutsche Vereinbarung erfüllte parlamentarische Stellung zu festigen, beschließt Briand, in der Kammer bei deren Zusammenritt Ende dieses Monats eine große Rede zu halten, in der er ankündigt wird, daß er in Genf einen neuen Plan für die wirtschaftliche Wiederherstellung Europas vorlegen

werde, von dem er hofft, daß er die geplante österreichisch-deutsche Zollunion in den Vordergrund schieben werde. Die französischen Diplomaten im Ausland sind bereits angewiesen worden, in diesem Zusammenhang die Regierungen zu kontaktieren, bei denen sie beurlaubt sind. Weiter wurde in amtlichen Kreisen angekündigt, daß diese Sondierungen bereits in verschiedenen Hauptstädten günstige Rückmeldungen hervorgerufen hätten. Es zeigt sich ein neues Welt, der bisher in wirtschaftlichen Angelegenheiten nicht vorhanden war.

Ferrinox fügt hinzu, der neue Plan Briands habe noch nicht seine endgültige Gestalt erhalten.

Englische Parteikonstellationen

Einigung im konservativen Lager — Die lose Liberal-Partei-Verständigung

Angeht es des getragenen großen Währungsvertrages des Robertus Macdonald in der nächsten Woche, am Dienstag abgeleitete Kritik anderer Vordenker L-Mitglieder von besonderem Augenmerk.

Vord Beaverbrook, der seitdem konservativen und mit Lord Rothermere der Promotor der „Reichspartei“ hat nun vollständig konzentriert und mit dem, wenn auch nicht mehr unbedingt, so doch von der großen Masse der Konservativen anerkannten Führer und Ex-Minister Baldwin einiglichen Frieden geschlossen. Damit ist die Einigung im konservativen Lager wieder gesichert. Die Campaign Lord Beaverbrook, die nun ungefähr ein Jahr dauert, und in den ersten Wochen einen gewaltigen Jutaus aufwies, jedoch nach einigen Monaten das Zeichen einer differenzierenden konservativen Lagerpartei angeprägt erhielt, hat zwar der konservativen Partei beiderseits bei Nachwahlen ins Parlament einwohige Lunte verursacht, vermochte aber nicht die klare Linie der Baldwinischen Politik zu überdecken. Kommissar zu veranlassen. Dies auch dann nicht, als Lord Beaverbrook damit drohte, in sämtlichen Wahlkreisen die offiziellen konservativen Kandidaten der Nachwahlen wie bei einstimmigen Parlamentswahlen mit Hilfe der nordamerikanischen Presse zu bekämpfen. Baldwin hielt an der von ihm als richtig erkannten Politik fest, indem er konsequentlich jede Einführung von Jollen auf Verbotmittel, auch wenn sie aus nichtbritischen Gebieten kommen, ablehnte. Die „aufständigen Vorklubs“ wie sie seit Jahresfrist selbst von der sozialistischen Presse genannt wurden, wollten Lebensmittelgüter auf alle nicht britischen Produkte geschoben wissen, jedoch unter der Gefahr, daß dadurch die Kosten der Lebensmittel in England sich in aufsteigender Linie bewegen müßten. Noch im Oktober vergangenen Jahres verkündete Lord Beaverbrook in sehr empfindlicher Weise: „Weber jetzt noch in alle Zukunft werde ich die konservative Partei unterstützen, solange sie keine Jolle auf nichtbritische Lebensmittel erhebt.“

Kauffallend in diesem Kampf war schon immer, daß auf konservativer Seite nur Lord Beaverbrook als Gegner betrachtet wurde, Lord Rothermere, der mit den Millionen Aufträgen seiner Blätter die Beaverbrookische Campaign nur nur möglich machte, wurde von konservativer Seite vollständig ignoriert. Baldwin's Politik war in dieser Beziehung klar und verlangte absolut freie Hand in all diesen Fragen, und bei den letzten Einigungsverhandlungen wurde erneut darauf hingewiesen, daß hinsichtlich der Lebensmittelgüter weder eine moralische noch eine tatsächliche Verpflichtung für die Zukunft bestehe. Zu dieser Auffassung bekennt sich nunmehr auch wieder Lord Beaverbrook und der Streit zwischen Baldwin und Beaverbrook ist zweifellos zum Wohl der Partei erledigt.

Man fragt sich nur warum Beaverbrook sich einer soch öffentlichen Demütigung aussetzte. Es ist möglich, vielleicht sogar wahrscheinlich, daß Beaverbrook seinen Lohn bei der Bildung des nächsten konservativen Kabinetts erhalten wird. Um zu diesem Ziele zu gelangen (Lord Beaverbrook besitzt politischen Ehrgeiz), braucht es vorher eine Periode öffentlicher und unumschränkter Popularität zum konservativen Parteiführer. Durch diesen Friedendruck Baldwin-Beaverbrook, hat letzteren allerdings Lord Rothermere die kalte Schulter gezeigt, es wird interessant sein, die Reaktionen von dieser Seite her zu konstatieren. Lord Rothermere selbst kann der konservativen Partei seit seiner vor 5 Jahren erfolgten Abfertigung auf dem konservativen Parteitag nicht gefährlich werden, da der politische Einfluss seiner Boulevardblätter nur gering ist, was sich bei den letzten Wahlen zur Genüge zeigte, als Rothermere aus Rache gegen Baldwin für Lloyd George und die liberale Partei eintrat.

Die Kille von der beiden Vorklubs ist damit zu Ende. Der Ruf nach der starken Hand in Indien“ womit zweifellos eine unangenehme, drängende politische Situation in Indien geordert wurde und in den Rothermere-Beaverbrookischen Blättern Monarchie lang die Spalten füllte, ist ebenfalls verklummt. Da Lord Rothermere vom Baldwin-Beaverbrookischen Freundschaftspakt ausgeschlossen erscheint, wird sich ja bald zeigen, ob er allein auf eigene Faust Politik

treiben will, aber ob die Selbsternüchterung Lord Beaverbrook den kanonischen Vorbehalt...

Diese Stärkung auf konservativer Seite mag auch der Grund sein, warum Lord George den größten Teil seiner parlamentarischen Anhänger zu überzeugen vermochte, daß man der Labour-Regierung auf jeden Fall weiter die parlamentarische Unterstützung zu versagen...

Seine Frau Lady George aber mit einer Gefolgschaft von mindestens 30 Parlamentariern im Unterhaus rechnen kann, vermög die verschieblichen Konservativen samt dem Bischof von 12-15 Liberalen Labour nicht aus dem Sattel zu heben...

Die letzte Konstellation bei den politischen Parteien wird natürlich durch die Wirtschaftslage und weiterhin wesentlich beeinflusst, und irgendwelche tiefgreifende Änderungen wird sich im Sattel der parlamentarischen Kräfte andrücken...

Der Hauptmann von Köpenick zur Verhaftung des Städtchens von Carl Zuckmayer im Nationaltheater

Der Genieherr des Hauptmannes von Köpenick, der vor nun genau 25 Jahren Deutschland, Europa, die ganze Welt in unendlicher Fabelhaftigkeit verlebte, hat seinen Dramatiker gefunden...

Diese Stellungnahme zu seinem Stoff demüht ihn davon, eine bewußt-rechthaberische Konfession mit trockenen Urteilen zu fassen und sich aus dem Gedankenspiel zu lösen...

Politische Beleidigungsprozesse

Goebbels verurteilt

Das Schöffengericht Südwesten verurteilt heute den Reichstagsabgeordneten Dr. Goebbels wegen Beleidigung des Polizeipräsidenten Dr. Weis zu 2000 Mark und wegen Kränkungs zum Risikobah zu 200 Mark Geldstrafe...

Der Staatsanwalt hatte wegen der Beleidigung des Polizeipräsidenten Dr. Weis drei Monate Gefängnis beantragt.

Heidelberger Presseprozesse

Der Hauptgeschäftsführer des hiesigen "Pfälzer Boten" Heinrich Döller, bitte in der Ausgabe vom 18. Juni 1902, habe in der Ausgabe vom 18. Juni 1902, von dem nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten Wagner bezogen, er habe eine "Vorbilderei" gehalten...

Die Anklage lautet gegen den hiesigen "Pfälzer Bote", daß er nicht der Verfasser des Artikels sei, aber für ihn einstünde. Die Rede des Privatverwalters Dr. Müller ist zum Beweis beigefügt...

Um das "Stahlhelm"-Verbot

Um die Willkür der Reichsregierung gegen die "Stahlhelm"-Verweise, die heute morgen in einem Berliner Blatt angekündigt worden war, ist ein Antrag gestellt worden...

Der Hauptmann von Köpenick

Die Entwicklung des Hauptmannes von Köpenick, der vor nun genau 25 Jahren Deutschland, Europa, die ganze Welt in unendlicher Fabelhaftigkeit verlebte...

Es ist ein Genieprodukt, das jedes auf die Spitze getriebene Prinzip im Augenblick verliert. Hierin liegt die Erklärung dafür, daß der Stoff des alten Hauptmannes, des Schilderers Wilhelm Voigt, überhaupt gelassen konnte...

Dieses sensationelle Ereignis nennt Carl Zuckmayer, indem er es zu einem dramatischen Stoff verarbeitet, nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Ereignis...

leidliche Wendungen enthält. Der Beklagte wendet ein, daß der Artikel hätte als Satire gelten sollen und somit keine persönliche Beleidigung darstellen könne...

Der Verteidiger des Privatverwalters fordert gegen Weis eine Geldstrafe von 1000 A., während Rechtsanwalt Rudow für eine geringe Geldstrafe eintrat. Der Richter verurteilte Weis wegen mehrerer formeller Beleidigungen zu 20 A. Geldstrafe...

Bemerkenswert ist noch die Erklärung des Vorstehers, das es vielleicht richtig wäre mit Gefängnisstrafen gegen solche Verleumdungen einzuschreiten. Die Vorsteher würden dann vernünftig dazu gebracht werden in Zukunft ihren Kampf um die Weltanschauung sozialer und sozialer zu führen.

Das Wandern ist...

Das Lied ist keine Kränkung für Kemmele Vor dem Einrückender des Amberg-Regiments Müllerheim (Kriegensberg) fand am Donnerstag ein Proben gegen Singsänger des Militärliedes statt...

In der Begründung des Urteils wird angeführt, daß Minister Dr. Kemmele als Reichstagsabgeordneter und Mitglied der Sozialdemokratischen Partei, nicht in seiner Eigenschaft als Minister in der fraglichen Versammlung gesprochen habe...

Um das "Stahlhelm"-Verbot

Die Reichsregierung hat die Willkür der Reichsregierung gegen die "Stahlhelm"-Verweise, die heute morgen in einem Berliner Blatt angekündigt worden war...

Der Hauptmann von Köpenick

Die Entwicklung des Hauptmannes von Köpenick, der vor nun genau 25 Jahren Deutschland, Europa, die ganze Welt in unendlicher Fabelhaftigkeit verlebte...

Es ist ein Genieprodukt, das jedes auf die Spitze getriebene Prinzip im Augenblick verliert. Hierin liegt die Erklärung dafür, daß der Stoff des alten Hauptmannes, des Schilderers Wilhelm Voigt, überhaupt gelassen konnte...

Dieses sensationelle Ereignis nennt Carl Zuckmayer, indem er es zu einem dramatischen Stoff verarbeitet, nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Ereignis...

Bleibt Strasburger in Danzig?

Bleibt es noch keine Entscheidung über das von Strasburger, dem Leiter der diplomatischen Vertretung Polens in Danzig, eingebrachte Demissionengesuch getroffen. Hier überwiegt die Auffassung, daß Strasburger auf seinem Posten bleiben wird...

Nord im Gerichtgefängnis

Denk nacht wurde im hiesigen Gerichtgefängnis der Justizwachmeister Neubauer ermordet. Die Täter, die Schmitt, Potocki und der Schüler Pitarow, hatten den Justizwachmeister an Armen und Beinen gefesselt, ihm den Mund mit einem Tuch zugeschnürt und ihn in eine Kellerröhre getragen...

Das Wandern ist...

Das Lied ist keine Kränkung für Kemmele Vor dem Einrückender des Amberg-Regiments Müllerheim (Kriegensberg) fand am Donnerstag ein Proben gegen Singsänger des Militärliedes statt...

Letzte Meldungen

Einstellung des Verfahrens gegen die Direktoren der Deutschen Bank - Berlin, 17. April. Von der Staatsanwaltschaft Berlin ist die Einstellung des bei der gegen die Direktoren und Angestellte der Deutschen Bank im Zusammenhang des Staatsbankrotts verhängten Verfahrens...

Um das "Stahlhelm"-Verbot

Die Reichsregierung hat die Willkür der Reichsregierung gegen die "Stahlhelm"-Verweise, die heute morgen in einem Berliner Blatt angekündigt worden war...

Der Hauptmann von Köpenick

Die Entwicklung des Hauptmannes von Köpenick, der vor nun genau 25 Jahren Deutschland, Europa, die ganze Welt in unendlicher Fabelhaftigkeit verlebte...

Es ist ein Genieprodukt, das jedes auf die Spitze getriebene Prinzip im Augenblick verliert. Hierin liegt die Erklärung dafür, daß der Stoff des alten Hauptmannes, des Schilderers Wilhelm Voigt, überhaupt gelassen konnte...

Dieses sensationelle Ereignis nennt Carl Zuckmayer, indem er es zu einem dramatischen Stoff verarbeitet, nicht nur ein deutsches, sondern ein europäisches Ereignis...

Die Neckarstadt bekommt einen neuen Spielplatz

Die Stadtverwaltung Mannheim, der das Wohl der Jugend sehr am Herzen liegt, errichtet gegenwärtig wieder eine Stelle für sie, die nicht nur als Turnplatz gedacht ist, sondern die vor allem Kindern dazu beitragen wird, daß ein großer Teil der Kinder aus den durch den Verkehr besonders gefährdeten Straßen verschwindet. An der Mittelstraße, zwischen der 17. und 18. Querstraße, wird gegenwärtig ein Spielplatz errichtet, der ein Gegenstück zu dem Spielplatz an der Amerikanerstraße werden wird.

Demonstrationszug

Die Arbeiter und Arbeiterinnen, die wegen der Erhebung der Stundenlohnsteuer auf 2 Pf. in den Städten protestieren, werden am Freitag um 12 Uhr auf dem Neckarplatz einen Demonstrationsspielzug abgeben. Wegen der Demonstration war nichts einzunehmen, da in den Umgebungsbezirken angeordnet wurde.

* Die Wiederkehr von Sodene. In unseren Anzeigen im Wirtschaftsblatt vom 10. April wird und erscheint mitgeteilt, daß es auch im Stadteil Friedhofstraße eine Sodenwasserkur gibt. Die Möglichkeit von Sodenwasserkur ist also bei nicht weniger als fünf ganz ähnlich lautenden Namen für nicht unbedeutende Strecken über geographisch benachbarten. Bei dieser Gelegenheit sei auch ein Druckerfehler berichtigt: es gibt keinen Pfälzerweg in Kaiserhof, sondern einen Fischer-Pfad.

Die Bevölkerungsbewegung in Baden im Jahre 1930

Nach vorläufiger Vorrichtung des Statistischen Landesamts beträgt die Gesamtzahl der im Lande Baden im Jahre 1930 Geborenen einschließlich Totgeborenen 45.404. Gegenüber dem Vorjahre hat die Zahl der Geborenen um 211 abgenommen. Lebendgeborene wurden 44.173 d. i. 97,3 v. H., totgeborene 1226 d. i. 2,7 v. H. aller Geborenen. Im Vorjahre betrug die Zahl der Lebendgeborenen 44.545 und die der Totgeborenen 1070. Die Zahl der unehelich Geborenen hat gegenüber dem Vorjahre um 78 zugenommen; sie beträgt 2907.

Reifente Halbwüchsige in den Zügen

Der Vorgang, daß, wie berichtet, ein Schaffner, der in einem Zuge bei Haslach einen reifen Teenager zurechtweist, hat einen förmlichen Anruf an die Polizei ausgelöst, der sich in dieser Form ereignisgemäß ereignet hat. Erste Folgen für den Beamten konnten durch das schnelle Eingreifen anderer Bediensteter, die das Vorhaben des Reifente bemerkt hatten, rechtzeitig verhindert werden.

Miserelei aus Heidenheim

Die im Sauggebiet Unterfeld-Wasserfeld liegende, mit „Unterfeld“ bezeichnete Straße zwischen Talstraße und Straße „Am Kuckel“ wird in „Andreas-Döfer-Straße“ umbenannt. Das ursprüngliche, viel gesägte „Schüttel“ am Ortsausgang ist jetzt eingeebnet und hat gegen die Häuserfront einen terrassenartigen Raum erhalten. Der geräumige Platz würde sich als Kinderplatz sehr gut eignen, wenn er abseits des Straßenverkehrs liegt. Voraussetzung wäre allerdings, daß etwas wichtiger geschaffen würde, ein paar Spiel- und Zugsgeräte und ein Planschbecken für die Kinder, die in unterm Stadteil keinen einzigen Spielplatz haben.

Die Adreßstraße ist keine Gasse mehr. Seit einigen Wochen ist diese Straße für den Durchgangsverkehr offen und ordnungsmäßig hergestellt. Es hat zwar etwas lange gedauert, aber was ist jetzt zufriedengestellt. — Der an der Krebs- und Andreas-Döfer-Straße gelegene Grundplatz präsentiert sich jetzt nach seiner Fertigstellung als hübsche Anlage. In dem mittleren Teil steht aus dem grünen Rasen der farbige Kruck seinen Schmuck zum Vorschein. Die schmalen Beete rings um die Anlage sind mit Frühblüher bepflanzt und werden nach dem Regen bald ihre ganze Farbenpracht entfalten. Auf dem Gehweg rings um den Platz wurden Rasenbänke gelegt und Müllbehälter aufgestellt. Der Gehweg selbst hat einen hübschen Plattenbelag erhalten.

Eine weitere prächtige Anlage, die „Kuckel-Anlage“, steht in den Erdwegungsarbeiten ihrer Fertigstellung entgegen. Die Anlage beginnt am Kuckel und endet vorläufig am Schmittbecken. Es sind vorgezogen und zum Teil schon planiert: je zwei Beete von je vier Meter Breite, eine Zufahrtsweg von sechs und eine Promenade von zwölf Meter Breite. Der Promenadeweg soll mit zwei Reihen Bäumen eingefaßt werden.

wegung auf; es haben 2088 Kinder im ersten Lebensjahre, d. i. 7,0 v. H. der Lebendgeborenen. Im Jahre 1929 betrug die Zahl der im ersten Lebensjahre Geborenen 4589 oder 7,8 v. H. der Lebendgeborenen. Der seit mehreren Jahren beobachtete Rückgang der Fuderfalscherkrankheit hat im Berichtsjahre weiter angehalten (Abnahme von 2171 im Jahre 1929 auf 2012 im Jahre 1930). Dagegen nimmt die Zahl der Krebssterbefälle von Jahr zu Jahr zu; sie betrug im Berichtsjahre 1129. Die Zahl der Selbstmorde ist von 620 im Jahre 1929 auf 581 im Jahre 1930 zurückgegangen.

Für das Jahr 1930 ergibt sich ein Geburtenüberschuß von 17.341 oder 7,8 v. H. auf 1000 Einwohner; im Jahre 1929 betrug er 8,8 v. H. auf 1000 Einwohner. Ehen wurden 18.700, d. i. 1140 weniger als im Jahre 1929, geschlossen. Endlich sei noch bemerkt, daß die Zahl der Ehescheidungen im Berichtsjahre 1181, im Jahre 1929 dagegen 1090 betrug. PA.

hänger Zeit auch auf gewisse Abendheimfahrten in Frage kommende Schnellzüge ausdehnt und so trotz Einseitigkeit von Schaffner und Bahnpolizei auf die Dauer keine Ordnung zu halten ist. Diese Dinge, die an sich nicht neu sind, haben schon dazu geführt, daß gewisse Bahnhaltstellen geradezu verrufen sind. Begrenzungen solcher Strecken durch Anweisung von Mannschaften hier nicht gegeben werden, um keinen Ort zu kränken. Aber es ist so geworden, daß viele Fahrpläne, die heute am Sonntagabend bei der Heimfahrt haben wollen, sich den Uebergang in die zweite Klasse lösen, um dem Treiben zu entgehen, für dessen Art der Schenkel D 138 am letzten Sonntagabend ein bereits Beispiel gab. Da liegt in Willingen eine Horde junger Leute zu, die von irgend einem Sportplatz kam, die zum größten Teil händig den Zug und die Gänge durchziehen, grinsen und belächeln, angereizt, jedoch man nur einen höflich peinlichen Eindruck hat. Ziel dieser „Herren“ war nicht erkennbar, ich will, daß es nach dem untern Ringplatz eine Schaffner und Bahnpolizei im Zug geben, die die größte Mühe, es hielt aber auf die Dauer nicht stand. Der Krack dauerte in Länge, bis die Wägen die Durchgänge übernahmen. In solchen Fällen hätte die Bahn das beste Mittel zum Abgemähren in der Hand; solche Fahrpläne rückwärts, wenn sie nicht barriere, auf der nächsten Station abzuholen, Sorge wegen Abwanderung auf das Auto ist in diesem Falle nicht gegeben, wohl aber die Sorge um den guten Ruf der Fernverkehrsbediensteten, um den es sich im erwähnten Fall handelt. W. R.

Pässe rechtzeitig beantragen!

Zur Zeit durchläuft mit Rücksicht auf die bald einsetzende Reisezeit eine Reihe Pässe rechtzeitig beantragen, die Pässe, soweit der Rat gegeben wird, um die Pässe rechtzeitig, spätestens 8 Tage vor der Reise, einzuwirken, dann vieler Notwendigkeit werden. Die Anträge sind aber nicht, wie weiter angeführt, auf den Polizeirevier, sondern unter Vorlage eines Nachweises der Staatsangehörigkeit (Staatsangehörigkeitsausweis oder Bürgerschaftsbescheinigung oder früherer Reisepass usw.), Geburts- oder Heiratsurkunde, ferner eines Verhältnisses ausnahmslos auf der Poststelle des Bestimmtes — Polizeidirektion — (Zimmer Nr. 19) zu stellen. Auch Anträge auf Ausweise in Legationsstädten sind dort anzubringen; dagegen nehmen die Polizeireviere Anträge auf Ausstellung von Arbeitsbüchern entgegen.

* Kraftwagenführer schwer verunglückt. Gestern vormittag hat ein in Bickstadt wohnhafter 33 Jahre alter Kraftwagenführer in der Bismarckstraße beim Auffahren auf einen in Fahrt befindlichen Kraftwagen den Unfalltrübsal verurteilt, ist zu Boden gekollert und vom Hinterrad des Wagens überfahren worden. Der Verunglückte, dem der linke Oberarm abgebrochen wurde, ist in das Ägypten Krankenhaus eingeliefert worden.

* Mit der Bierflasche bearbeitet. In den Bäckereien in Heilbronn ist schon seit einiger Zeit eine 1/2 Liter alte Traubensaftflasche als Ersatz für eine Bierflasche auf den Kopf. Die Bäckereien sind zu erheblichen Verlusten davon, daß ihre Verbringung nach dem Krankenhaus notwendig wurde.

* Heidelberg, 16. April. Bei dem Motorradunfall im Rheinland ist ereignisgemäß der aus Heilbronn stammende Arbeiter Fritz Burg nicht getötet, sondern nur schwer verletzt worden. Dagegen hat der Fahrer des Motorrads den Tod gefunden.

NMZ VEREINS-KALENDER

- Sonntag, 19. April
Dienstag, 21. April
Donnerstag, 23. April
Freitag, 24. April

Was hören wir?

- Sonntag, 18. April
7.45: Frankfurt von Koblenz; Rheinbrunn.
8.30: Heidelberg; Rheinbrunn; die Rheinbrunn.
10.30: Mannheim; Rheinbrunn; die Rheinbrunn.

- aus Mannheim
16.15-16.45: Vortrag von Prof. Dr. Weingarten über „Mittelalter, Kunst und Natur“.
17.30: Heidelberg; Rheinbrunn; die Rheinbrunn.

Wetter-Aussicht logo with a sun and clouds.

Vorauslage für Samstag, 18. April

Fortdauer der nachfolgenden Witterung — Auffrischende Westwinde — Zeitweilige Regenfälle

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Table with columns: Ort, Höhe, Wind, Regen, etc. for various locations like Mannheim, Heidelberg, etc.

Die allgemeine Wetterlage mit Hochdruck über dem Ozean ist unverändert geblieben. Von Island ist nun eine Zuluene mit südlichem Kurs nach der Nordsee vorgedrungen. In unserem Gebiet werden dabei die Winde aufsteigen.

Wie spricht der weise Marabu? Nimm doch Clarin, dann hast Du Ruh.

- Lack-Spangenschuh solide Verarbeitung 585
Kombi-Trottelschuhe in Boxkalf u. Kalbleder 790
Foscha Pumpen in lein-farbig echt Chevreau 890
Moderner biberbrauner Herrenschuh... 785
Elegante Herrenschuhe in braun Boxkalf - Orig. Goodyear Welt... 980

Tack shoe advertisement featuring images of various styles of shoes and the slogan 'BILLIG WIE NIE!'.

Tack shoe advertisement with the slogan 'Die bewährten Tack-Qualitäten' and 'Ausnahmelage vom 18. bis 28. April'.

Politik als Bremsflok wirtschaftlicher Entwicklung

Doktor Hoffmann zur Weltwirtschaftslage in der G.R. der D.D.B. / Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht / Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden

In der heutigen G.R. der Deutschen Bank und Finanzwirtschaftslehre... Die Weltwirtschaftslage... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Frage, wie Deutschland aus seinen wirtschaftlichen Schwierigkeiten herauskommen könne... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die noch Kriegsjahre einwirkende Verengung und Mangelversorgung des Produktionsapparates... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die relative Billigkeit des Bankkredits trägt die Schuld daran, daß die Reproduktion im Hoch... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Deutsche Ausfuhr im März erheblich gestiegen

Die deutsche Ausfuhr im März betrug 64 Mill. Reichsmark... Gestiegen um 10 Prozent gegenüber dem Februar...

Die deutsche Ausfuhr im März betrug 64 Mill. Reichsmark... Gestiegen um 10 Prozent gegenüber dem Februar...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Die Kapitalbildung muß nicht als bestehende Verpflichtungen erfüllt werden... Politische Verkündung mit Frankreich gewünscht... Innere Kapitalbildung muß in Deutschland gefördert werden...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Table with multiple columns listing stock prices and market data under various categories like 'Mannheimer Effektenbörse', 'Frankfurter Börse', 'Berliner Börse', etc.

Reichsamt zum Weidw.

51,4 Mill. Devisenabruf

Nach dem Währungsbericht der Reichsbank vom 15. 4. hat sich in der zweiten Hälfte des Monats Kapitalanlage...

Die Weidwände in Gold und bedienungsfähigen Drähten...

Aluminiumwerke AG. Neuhäusen

Der Vorstand der Aluminiumwerke AG. Neuhäusen...

Schwankender Börsenverlauf

Eröffnung beruhigter und Verlauf freundlich, Späterein schwankend u. abwärts tendierend

Mannheim uneinheitslich

Auf Börsen der niedrigen gestiegenen Schlusskurse...

Berliner Devisen

Londoner Börsenverlauf am 17. April...

Berliner Devisen...

Table with columns: Berlin, London, New York, Amsterdam, etc.

Produktenmarkt weiter matt

Berliner Produktenbörse am 17. April...

Münchener Börsenverlauf am 17. April...

Münchener Börsenverlauf am 17. April...

Table with columns: London, Paris, New York, etc.

Londoner Metallbörse

Table with columns: Gold, Silber, Kupfer, etc.

Advertisement for Motorrad, Klavier, Piano, etc.

Advertisement for Kauf-Gesuche, Radio-Apparat, Auto, etc.

Advertisement for Opel Rüsselsheim featuring an image of a car and text 'Mehr noch als beste Qualität'.

Advertisement for Metzgerei Mannheimer featuring images of meat and text 'Extra-Angebot in Kalbfleisch!'.

Advertisement for Heirat with text 'Suchen ich ein Heiratspartner'.

Advertisement for Villa Feudenheim with text 'Villa Feudenheim'.

Advertisement for Möbel-Graff with text 'Preise, die Sie bezahlen können'.

Advertisement for Wronkerkuchen with text 'Wronkerkuchen'.

Advertisement for Dr. Scholl's Zino-Pads with text 'Dr. Scholl's Zino-Pads'.

